



Erhalten und Haushalten  
2011  
PM 105





MICHAEL SUCCOW STIFTUNG  
zum Schutz der Natur

# **Erhalten und Haushalten**

## **2011**



Edel sei der Mensch.

„Hilfreich und gut.“

**Johann Wolfgang v. Goethe**, *Das Göttliche*

... Dabei war die Welt doch hier: der  
„Wald, das Feld, der Fluss, das Moor. All  
das gab einen respektablen Lebensraum  
für zahlreiche Arten ab.“

**Judith Schalansky**, *Der Hals der Giraffe*.



.....  
**Wildes Deutschland: Moore/Grünland**

Some people love Moscow. Some  
hate it. Most do both. It's glittering, it's  
grey. It's friendly, it's surly. It's beautiful, it's  
bleak.“

*Moscow. Lonely Planet*



PeatRUS

... vorsorgliche Hände haben hundert Meter vom Krater, an der besten Stelle, Brennholz hingelegt für die Feuerstelle. Dichtfaseriges Holz vom Saxaul, des strauchartigen, stark wasserhaltigen Baums, der wichtigsten Rohware der zentralasiatischen Wüsten, das von allen Hölzern am langsamsten zu glimmender Kohle verbrennt.“

**Daniel Schwarz**, *Schnee in Samarkand. Ein Reisebericht aus 3000 Jahren.*



Saxaul



In früheren Zeiten hausten hier selbst Luchse, Bären und Wölfe. Besonders aber waren es die Sumpfvögel, Kraniche und Störche, welche hochbeinig in diesem Paradiese der Frösche einherstolzierten, und mit ihnen bewohnte die Wasser ein unendliches Heer von Enten aller Art, nebst einer Unzahl anderer Wasservögel. Kiebitze, Rohrsänger, Birkhähne, alles war da, und in den Flüssen fanden sich Schildkröten wie allerhand Schlangen in dichten Waldpartien. So waren die Luche in der Mark, und solcher Luche gab es außerordentlich viele.“

**Theodor Fontane**, *Dörfer und Flecken im Lande Ruppin. Wanderungen durch die Mark Brandenburg.*



**Paludikultur Brandenburg**

„Aber die Pläne lagen aus ...“

„Lagen aus? Ich musste schließlich erst in den Keller runter ...“

„Da werden sie immer ausgehängt.“

„Mit einer Taschenlampe.“

„Tja, das Licht war wohl kaputt.“

„Die Treppe auch.““

**Douglas Adams**, *Per Anhalter durch die Galaxis*.



.....  
**Binsenberg**

Wie die heiße Zone sich im ganzen durch auszeichnet, daß alles Vegetative baumartig zu werden strebt, so charakterisiert einige Steppen der asiatischen gemäßigten Zone die wundersame Höhe, zu der sich blühende Kräuter erheben: Saussureen und andere Synanthereen, Schotengewächse, besonders ein Heer von Astragalus-Arten.“

**Alexander v Humboldt**, *Ansichten der Natur*.



Kasachstan Steppe

Distinguished by subtle aroma and „„ amazing taste, Turkmen melons are being sriken by the world since antique times, they are our heritage, decoration of our table-cloth, they are the wealth of our people and their welfare. For this reason, dear watermelons, melons and gourd growers, there is your profound contribution in fact that Turkmenistan is being turned into a powerful, self-sufficient state, providing people with its food.“

**Gubranguly Berdimuhamedov** (*President of Turkmenistan*),  
*Turkmen Melon Atlas, Ashgabat 2008*



.....  
**Turkmenistan**

Das Problem ist ja nicht, Konzepte für eine Zukunft zu entwickeln. Das Problem ist, die alten Ideen zu überwinden.“

**Peter Goop**, *Morgenland Lichtenstein*.



CABNET

Die sanft geschwungenen grünen End-  
„ moränen, die der größte der geplanten  
Prirodnij-Parks umfassen soll, erstrecken  
sich jenseits des fruchtbaren Pregeltals.  
Ihre Wiesen, Felder und Gehölze gren-  
zen an einen dichten, wertvollen Tiefland-  
wald. Am Rande dieser Sehnsuchtsland-  
schaft aus Seen und Bächen, Sümpfen  
und Mooren liegen vereinzelte Dörfer.“

**Christiane Grefe**, „*Rettende Moore. Naturschutz ist gleichzeitig  
Brand- und Klimaschutz*“



Rominter Heide



Daten | Fakten | Zahlen



# 2011

01

Januar

Turkmenistan: Abstimmung mit Verantwortlichen über Nationalparkeröffnung

Prof. Dr. Zinovii Novitskii aus Usbekistan stellt in Greifswald neue Forschungsergebnisse über winterkalte Wüsten als Kohlenstoffsenken vor  
Michael Succow im Strandkorbgespräch des Tourismusverbands Mecklenburg-Vorpommern

02

Februar

Russisches Torfunternehmen informiert sich in Deutschland über nachhaltige Moorbewirtschaftung  
Moorschutzprojekt Ukraine: Koordinationstreffen in Kiew

UNESCO Man and Biosphere (MAB) Workshop in Äthiopien

03

März

Erster Stakeholder-Workshop Biosphärenreservat Tanasee

Aufnahme der Kategorie Moorbiedervernässung und Moorschutz (Peatland Rewetting and Conservation) in den Landnutzungsbereich des Verified Carbon Standards (VCS)

Kaliningrad: Konzeptentwicklung Nachhaltiger Tourismus mit Partnern vor Ort

Lobbyarbeit für Bioenergieerzeugung in Greifswald  
Arbeitseinsatz der Mitarbeiter und Umzug in die Elternholzstraße

04

April

Projektplanung großflächige Moorrestauration Russland

Gestaltung des Stiftungsgartens, Baumpflanzaktion  
70. Geburtstag Michael Succow

Ankunft Jemshid Muhammedov, turkmenischer Stipendiat im LENC-Studiengang



05

Mai

Projektbereitung Usbekistan mit Michael Succow, BMU

Feldforschung in Turkmenistan, Usbekistan, Kasachstan, Aserbaidschan und Russland

Projektabschluss „Klimarelevanz von Saxaul und C-Senkenpotential winterkalter Wüsten und Halbwüsten in Zentralasien“

Projektbereitung Weißrussland EU-AID

06

Juni

Usbekische Politiker auf Studienreise durch Schutzgebiete in Nordostdeutschland

Feldforschung in Kasachstan (Steppenprojekt)

Diplomandenkolloquium Äthiopien

Fachaustausch zu Mooren bei Moskau mit der Manfred-Hermsen-Stiftung

07

Juli

Vegetationskartierung in der Ukraine

Projektanbahnung Desnianskyi Biosphärenreservat (Ukraine)

Deutsch-Russische Regierungskonsultationen machen Moorschutzprojekt möglich

Teilnahme an UNESCO Afri-MAB-Konferenz in Dresden

08

August

CABNET-Projekt startet, hochrangige zentralasiatische Universitätsvertreter in Greifswald

Übernahme von Flächen aus dem Nationalen Naturerbe in Mecklenburg-Vorpommern

Tadschikische Praktikantin in der Stiftung

Besuch vom Stifterverband der deutschen Wissenschaft in Greifswald

Paludikultur-Projekt Brandenburg startet

09

September

Usbekistan: Workshop zum Naturtourismus im Eco-center Jeiran  
Tag des Offenen Denkmals – ca. 250 Besucher im Stiftungsgebäude  
Erstes FÖJ bei der Stiftung beginnt  
Projektentwicklung Karapalkakstan (Usbekistan)

10

Oktober

Abschlusskonferenz und Buchveröffentlichung Moorprojekt Weißrussland  
Ukrainische Gäste in Norddeutschland: Reise durch Schutzgebiete, Fachtagung Auenschutz  
Deutsch-Russische Umwelttage Kaliningrad – Projektabschluss Rominter Heide  
Besuch Michael Succow Schutzgebietsprojekt am Ätna, Sizilien

11

November

Projektbereitung Nationalpark Turkmenistan  
Verleihung Tourismuspreis Mecklenburg-Vorpommern an Michael Succow  
Stiftungsmitarbeiter Walter Wucherer hält Vorlesung an der Universität Astana (Kasachstan)  
Teilnahme an Jugendkonferenz Umweltpolitik in Aserbeidschan

12

Dezember

Paludikultursymposium Insel Vilm  
Äthiopien: MAB-Workshop, Delegationsreise zum Tanaasee  
Abschlussworkshop Weißrussland-Projekt  
Vorstellung der Michael Succow Stiftung bei der turkmenischen Botschaft, Berlin

# Wildes Deutschland

In Nordostdeutschland lässt die Michael Succow Stiftung Wildnisinseln entstehen – Naturschutz heißt hier bewusster Verzicht auf Nutzung. Die Natur bekommt Zeit und Raum, um sich nach ihren eigenen Gesetzen zu entfalten.

Seltene Tier- und Pflanzenarten werden dadurch geschützt, ökologische Leistungen wie Humusanreicherung in alt werdenden Wäldern, Grundwasserneubildung und CO<sub>2</sub>-Bindung in wachsenden Mooren werden gesichert und Natur in ihrer ursprünglichen Form wird erlebbar.

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg übernimmt die Michael Succow Stiftung dafür aus dem Nationalen Naturerbe einsame Küstenabschnitte, alte Wälder, Moore, Seen und historische Weidelandschaften. 2011 sind einige neue Wildnisinseln dazu gekommen. Nicht nur das Zulassen, auch das nachhaltige Haushalten mit der neu entstehenden Wildnis muss im Bewusstsein von uns Menschen verankert werden. Daher werden den Besuchern unserer Flächen der Wildnisgedanke und der Anspruch der Nachhaltigkeit über Themenwege näher gebracht. Dies sind unsere Flächen:

## In Mecklenburg-Vorpommern:

- Naturschutzgebiet Goor
- Drachenreich Lanken
- Bolzer See
- Wasdower Wald
- Mannhagener Moor
- Melow
- Binsenberg
- Schoritzer Wiek/Dumsevit
- Palmer Ort

## In Brandenburg:

- Bollwinfließ
- Sernitz-Niederung



## Moor- und Klimaschutzprojekte

Jährlich gelangen weltweit etwa 3 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> aus entwässerten Mooren in die Atmosphäre – ein gewichtiger Beitrag zum Klimawandel. Funktionierende Moorökosysteme dienen dagegen als Kohlenstoffentsorgung und -speicher. Moorrestauration und der Schutz der verbliebenen intakten Moore bilden darum einen wesentlichen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. So ist es ein erklärtes Ziel unserer Stiftung, möglichst viele Moore im Naturzustand zu erhalten und degradierte Moore durch Wiedervernässung zu revitalisieren. Wissenschaftliche Grundlage ist die landschaftsökologische Moorkunde mit ihren hydrologischen Moortypen, die maßgeblich von Prof. Michael Succow entwickelt wurde. Der Moorschutz ist daher auch Herzensangelegenheit des Stifeters und vieler Mitarbeiter. Schutz und Restauration von Mooren – das sind nicht nur Leistungen, die dem Klima dienen, sie dienen auch dem Erhalt von Lebensräumen, von Natur, von Landschaften und damit dem Erhalt der Lebensgrundlage unserer Menschheit.

In einer Vielzahl von Projekten, in Deutschland und in den Transformationsländern des Ostens, verbinden wir Forschung, Planung und Umsetzung zum Schutz dieser Lebensräume, zum Schutz der Artenvielfalt und zum Schutz des Klimas.



### Moorrestauration in Weißrussland

Projektlaufzeit: 2008-2011

Partner: Royal Society for the Protection of Birds (RSPB, Großbritannien), APB-Birdlife Belarus, das Umweltschutzprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) in Weißrussland, Ministerium für Naturressourcen und Umweltschutz der Republik Weißrussland

- Ziele: Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, Förderung der Biodiversität, Verringerung des Feuerrisikos, Belebung der lokalen Wirtschaft
- Maßnahmen: großflächige Moorwiedervernässung, Entwicklung und Test einer Methodik zur Erfassung von Emissionen aus entwässerten und renaturierten Mooren und zum Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten auf dem Freiwilligen Emissionsmarkt, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen für weißrussische Partner

## **Wetland Energy - Nachhaltige Nutzung nasser Moore in Weißrussland**



Projektlaufzeit: 2011-2013

Partner: „International Sacharov Environmental University“ (ISEU), „Institute for Nature Management“ (IfNM) der Akademie der Wissenschaften, Weißrussland

Ziele: Aufbau eines Pilotstandorts für eine Bewirtschaftung nasser Moore zur Biomasseproduktion, dadurch neue Erwerbsmöglichkeiten im ländlichen Raum, Klimaschutz durch Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen und Förderung des Erhalts von Bruthabitaten des Seggenrohrsängers und von Jagdrevieren des Schelladlers

Maßnahmen: regelmäßige Ernte der Biomasse, Aufbau einer Verarbeitungskette (Energie-Briketts), Ersetzen von Torf durch Biomasse für die Energieerzeugung

## **Wiedervernässung von Torfmooren in Russland – Verhütung von Bränden und Abmilderung des Klimawandels**



Projektlaufzeit: 2011-2015

Partner: Wetlands International, Russisches Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt, Moskauer Provinzregierung, Institut für Forstwissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften, Universität Greifswald

- Ziele: Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen, Steigerung der biologischen Vielfalt, Vermeidung von Bränden, Erschließung neuer Einnahmequellen für die Bevölkerung, Verbesserung des gesetzlichen und politischen Rahmens für solche Restaurationsmaßnahmen
- Maßnahmen: Inventarisierung von Moorflächen, Wiedervernäsung von Mooren v.a. im Moskau Oblast, Aufbau eines Monitoringsystems für Treibhausgase und Biodiversität, Weiterbildungsmaßnahmen, Erarbeitung von Empfehlungen für Politik und Gesetzesrevisionen im Hinblick auf eine nachhaltige Moorbewirtschaftung, Entwicklung von Ansätzen und Mechanismen für finanziell und ökologisch nachhaltige Moorwirtschaft



## **Moorrestauration in der Ukraine**

Projektlaufzeit: 2009-2012

Partner: Royal Society for the Protection of Birds (Großbritannien), Ukrainischer Bund für Vogelschutz, ukrainische Regierung

Ziele: Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen, Förderung der Artenvielfalt, Reduzierung der Feuergefahr, neue Einkommensquellen aus der nachhaltigen Nutzung der wiedervernässten Flächen und dem Handel mit Emissionszertifikaten

Maßnahmen: Wiedervernäsung von 20.000 ha degradierter Moore, Vorbereitung der Wiedervernäsung weiterer 10.000 ha, Einrichtung eines Kohlenstoff-Fonds, Integration ausgewählter Flächen in das bestehende Schutzgebietssystem der Ukraine



## **Paludikultur in Brandenburg**

Projektlaufzeit: 2011-2012

Partner: Planungsbüro p2m, Auftraggeber ist das

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) Brandenburg

Ziele: Erforschung der Potentiale für eine nasse Bewirtschaftung und Nutzung von Biomasse aus Niedermooren (Paludikultur) in ganz Brandenburg

Maßnahmen: Auswahl von drei Mooregebieten, die am besten für Paludikultur geeignet sind, Vorschläge für Maßnahmen zur Wiedervernässung und Bewirtschaftung unter Paludikultur, Beantragung eines Moorschutz-Projektes im Rahmen der Richtlinie „Integrierte Ländliche Entwicklung“

### **Kasachstan: Kohlenstoffsенke Steppenböden**

Projektlaufzeit: 2010-2012

Partner: Fakultät für Naturwissenschaften der Eurasischen Universität Astana

Ziele: großflächige Quantifizierung und Bilanzierung des Kohlenstoffsенkenpotentials von Steppenböden

Maßnahmen: großräumige Abschätzung des möglichen Kohlenstoffsенkenpotenzials in Kasachstan und Südrussland. Empfehlungen zum Steppenschutz und zur Schutzgebietenentwicklung, Heranführung nationaler Fachkräfte an die aktuelle Klimadebatte, mögliche Vermarktung von C-Zertifikaten durch eine klimaschonende Landnutzung

### **Zentralasien: Kohlenstoffsенke Saxaulwälder**

Projektlaufzeit: 2010-2011

Partner: Universität Greifswald, Forschungszentrum für Forstwirtschaft und Gartenanbau Usbekistan, Al-Farabi Universität in Almaty (Kasachstan), Nationales Institut für Wüsten, Flora und Fauna (Turkmenistan)

Ziele: Quantifizierung und Bilanzierung der Klimarelevanz von Saxaul und des Kohlenstoff-Senkenpotentials



der winterkalten Wüsten und Halbwüsten in Zentralasien

Maßnahmen: Untersuchung der ober- und unterirdischen Biomasse, Messung der Kohlenstoffgehalte, umfassende Laborauswertungen, großflächige Abschätzung mit Hilfe von Fernerkundungsdaten, Abschätzung des menschlichen Einflusses auf Saxaul-Bestände, Ableitung von Handlungsempfehlungen

## Schutzgebietsprojekte

Weltweit bilden Schutzgebiete bereits heute das Rückgrat für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes. Mit voranschreitendem Klimawandel wird ihre Bedeutung nochmals deutlich zunehmen.

Aufbauend auf persönlichen Erfahrungen in der deutsch-deutschen Wendezeit unterstützen wir nun weitere Länder im Umbruch beim Aufbau von Schutzgebietssystemen. Zurzeit werden insbesondere Staaten in Zentralasien, dem Kaukasus und Osteuropa beraten. Unser Ziel ist es, durch die Einrichtung von Großschutzgebieten, wie z.B. Nationalparks oder Biosphärenreservaten, die letzten Reste unangestörter Natur dauerhaft zu erhalten.

Andererseits wollen wir Formen naturverträglicher Landnutzung zur Anwendung bringen und etablieren. Neben dem naturschutzfachlichen Ansatz berücksichtigen wir im hohen Maße sozioökonomische Aspekte.



## Nationalparkprogramm Turkmenistan



Projektlaufzeit: 2009-2011

Partner: Institut für Wüsten, Flora und Fauna, Turkmenistan

Ziele: Erschließung der beiden ersten Nationalparke, Entwicklung eines Netzwerks von Nationalparks, natürliche Biodiversität des Landes sichern, Umweltbildung fördern, Basis für Ökotourismus schaffen

Maßnahmen: Unterstützung des turkmenischen Ministeriums bei der Nationalparkausweisung (Monitoringkonzepte, Geschäftspläne und weitere wesentliche Dokumente)

## Schutzgebiete in Usbekistan



Projektlaufzeit: 2010-2012

Partner: Usbekisches Umweltkomitee, Forstverwaltung unter dem Ministerium für Landwirtschaft und Wasserressourcen, UNDP Usbekistan

Ziele: Etablierung von Schutzgebieten, Unterstützung von usbekischen Nachwuchswissenschaftlern und Umweltaktivisten, naturtouristische Erschließung, Aufbau nachhaltiger Landnutzungsstrategien und neue Wertschöpfungsketten in Pufferzonen von Schutzgebieten

Maßnahmen: Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer Pufferzone und die Etablierung eines Nationalparks im Süd-Tienschan, gemeinsame Pufferzonenentwicklung mit UNDP und Akzeptanzanalyse durch die Lokalbevölkerung an der turkmenisch/afghanischen Grenze, Etablierung des Wildtierreservats „Ecocentre Jeiran“ bei Bukhara als Naturtourismusziel

## Kaliningrad: Ein Großschutzgebiet Rominter Heide



Projektlaufzeit: 2009-2011

Partner: Ökologisch-historisches Museum Wystiter See,

Kaliningrad; BTE Tourismusmanagement Regionalentwicklung, Berlin; Park Krajobrazowy Puszczy Rominckiej, Zytkejmy, Polen; Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.; E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Klagenfurt, Österreich

Ziele: langfristig länderübergreifendes Großschutzgebiet zwischen Russland, Polen und Litauen

Maßnahmen: detaillierte Schutzgebiets- und Entwicklungskonzeption für den russischen Teil der Rominter Heide – inklusive Tourismuskonzeption, Konzept für nachhaltige Waldnutzung und Jagd, Umweltbildungsmaßnahmen, Konzept für Schutzgebietszonierung und –verwaltung

## **Äthiopien: Machbarkeitsstudie für ein Biosphärenreservat am Tanasee**

Projektlaufzeit: 2010-2011

Ziele: Untersuchung der Möglichkeiten für den Aufbau eines UNESCO-Biosphärenreservates

Maßnahmen: Untersuchung der ökologischen, soziokulturellen und institutionellen Rahmenbedingungen; Aufbau eines Netzwerks von relevanten Akteuren

## **Forschung, Aus- und Weiterbildung**

In einigen unserer Projekte, besonders im Klima- und Moorschutzbereich, spielen Forschung und die Beschreibung von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen eine entscheidende Rolle. Die Anbindung an die Universität Greifswald und die wissenschaftliche Kompetenz unserer Mitarbeiter sind dabei unsere Grundlage – auch für die Weiterbildung

unserer Projektpartner, die eine nachhaltige Wirkung der Projekte sichert.

Durch alle Arbeitsbereiche zieht sich die Einbindung oder Unterstützung von deutschen und ausländischen Studenten. Stetig bemühen wir uns um die Einwerbung von Stipendien, um hoffnungsvollen Naturschützern aus Transformationsländern ein Studium in Greifswald zu ermöglichen. Wir betreuen Studenten im Rahmen von Praktika, Exkursionen und Abschlussarbeiten. Weiterbildungsprogramme bringen Gästen aus aller Welt angewandten Naturschutz näher.

Umweltbildung für Touristen, aber auch für Kinder und Jugendliche sowie Multiplikatoren wie Lehrer und Erzieher bieten unsere Themenwege und Führungen durch Wildnisinseln in Mecklenburg-Vorpommern.

### **Eva-Kleinn-Stipendium**

Was: Stipendienprogramm in Erinnerung an Eva Kleinn (1971 – 2005) und ihr Wirken für den Schutz der Natur, für nachhaltige regionale Entwicklung sowie Naturbildung und interkulturelle Kommunikation in Russland und den Ländern Mittelasiens (Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan) sowie dem kaspischen Raum

Wer: Studenten, Absolventen und Doktoranden der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und aus den oben genannten Ländern können sich bewerben

Wofür: Förderung von Forschungsprojekten zu Naturschutz, ökologischer Bildung bzw. nachhaltiger regionaler Entwicklung

### **CABNET – Biodiversitätsnetzwerk Zentralasien**

Projektlaufzeit: 2011-2014

Partner: Universität Greifswald, Nationale Universität



Al-Farabi in Almaty/Kasachstan, Eurasian Universität L.N. Gumilev in Astan /Kasachstan, Akademie der Wissenschaften in Ashgabad/Turkmenistan, Forschungszentrum für Forstwirtschaft und Gartenbau in Tashkent/Usbekistan

Ziele: Aufbau von Hochschulpartnerschaften zur Erforschung und zum Schutz der Biodiversität zentralasiatischer Trockengebiete

Maßnahmen: Auf- und Ausbau von Hochschulpartnerschaften, Vernetzung durch gemeinsame Exkursionen und (Lehr-)Veranstaltungen, eine virtuelle Plattform, Wissens- und Methodentransfer durch gemeinsame Lehre und Forschung, Capacity Building für WissenschaftlerInnen, Studierende und MultiplikatorInnen



### **Konferenzen/Workshops**

... Projekte vorstellen, aktuelle Forschung diskutieren, Aus- Weiterbildung fördern, Vernetzung mit Partnern in aller Welt

### **Kooperation mit der Universität Greifswald**

... bleibt in vielen Projekten wichtiger Bestandteil – gegenseitiger Austausch, direkte Anbindung an die aktuelle Forschung



### **Praktika**

... Möglichkeiten für Studenten, praktische Naturschutzarbeit kennenzulernen – Einbindung in den Arbeitsalltag der Stiftung



### **Betreuung von Abschlussarbeiten**

... Qualifizierung von Studenten, Einbindung in Stiftungsprojekte, Verbindung von Wissenschaft und Praxis.

## Unser Engagement in Zahlen

„Nachdem Sie diese Erzählung gelesen haben, können Sie sich mit mir über solche erstaunliche Dinge wundern. Und nachdem wir uns über diese Dinge gewundert haben, lassen Sie uns hoffnungsvoll an die schöne Zeit denken, in der das Geld nicht mehr so eine hervorragende Bedeutung haben wird.“

Die ganze Welt wird staunen und sich wundern, wie herrlich das Leben dann bestimmt sein wird.“

**Michail Sostschenko**, *„Das Himmelblaubuch“*

Der Leitsatz „Erhalten und Haushalten“ prägt die Arbeit der Michael Succow Stiftung. Dazu gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Stiftungskapital und Spenden, genauso wie Transparenz in Bezug auf die Stiftungsfinanzen. 2011 sind wir der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International beigetreten und haben uns damit verpflichtet, eine Reihe von Informationen auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich zu machen.

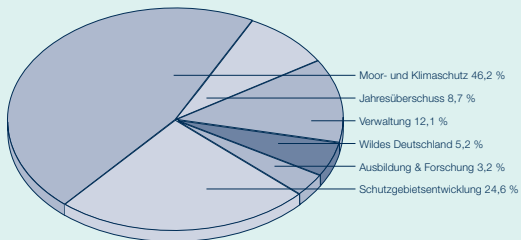
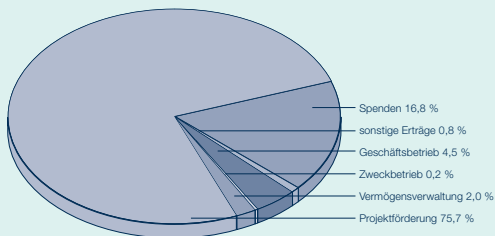
# Gewinn und Verlustrechnung 2011

## Ertrag

Geschäftsbetrieb	48.370,77 €
Zweckbetrieb	2.041,65 €
Vermögensverwaltung	22.071,30 €
Projektförderung	825.103,88 €
Spenden	182.865,77 €
sonstige. Erträge	8.028,62 €
Gesamt	1.088.481,99 €

## Aufwand

Verwaltung	131.630,21 €
Wildes Deutschland	56.524,91 €
Ausbildung/Forschung	34.755,31 €
Schutzgebietsentwicklung	267.690,45 €
Moor- und Klimaschutz	502.802,59 €
Jahresüberschuss	95.078,52 €
Gesamt	1.088.481,99 €

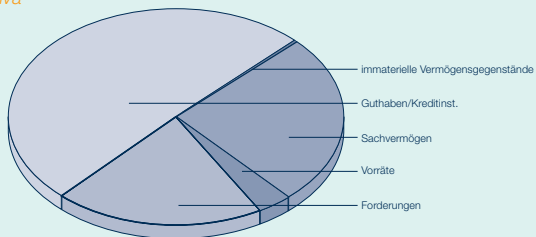


## Bilanz 2011 zum 31.12.2011

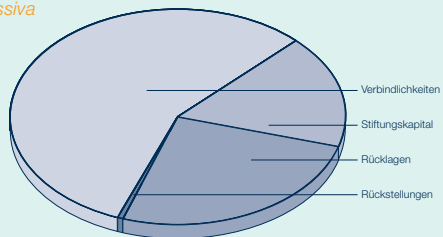
A. Anlagevermögen	351.587,69 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.783,00 €
II. Sachvermögen	344.804,69 €
III. Finanzanlagen	0,00 €
B. Umlaufvermögen	1.002.543,57 €
I. Vorräte	46.370,77 €
II. Forderungen/ s. Vermögensgegenstände	272.554,51 €
III. Guthaben/ Kreditinstitute	683.618,29 €
Summe Aktiva	1.354.131,26 €
A. Eigenkapital	581.359,64 €
I. Stiftungskapital	232.758,38 €
II. Rücklagen	348.601,26 €
III. Jahresüberschuss	0,00 €
B. Rückstellungen	7.141,00 €
C. Verbindlichkeiten	765.630,62 €
Summe Passiva	1.354.131,26 €
Spenden 2011:	182.865,77 €
Umsatzerlöse 2011:	1.088.481,99 €



## Aktiva

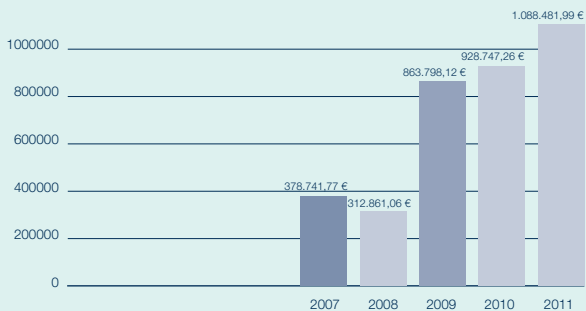
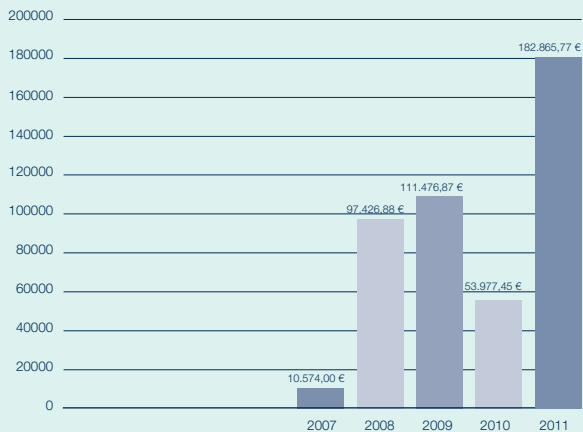


## Passiva



**Spenden**

**Umsatzerlöse**



## Gremien

### Stiftungsrat:

Prof. Dr. Michael Succow (Vorsitzender)

Prof. Dr. Hans Dieter Knapp (Stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Matthias Freude

Prof. Dr. Hans Joosten

Kathrin Succow

Thomas Tennhardt

### Ehrenmitglieder:

Dr. Lebrecht Jeschke

Ulla Succow

### Geschäftsführung:

Sebastian Schmidt (Geschäftsführer)

Friederike Badura-Wichtmann (Assistenz)

## Projektförderungen und Spenden 2011

Allianz Generalvertretung Greifswald

AURO Pflanzenchemie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Cassiopeia Stiftung

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Deutsche Umwelthilfe

Dieter Mennekes Umweltstiftung

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Grassroots Foundation

Holger Petrau

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Landesverwaltung Liechtenstein

Manfred Hermsen Stiftung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Struktur Management Partner GmbH

Spenden sind aufgeführt ab einer Höhe von 5000 Euro. Wir danken außerdem allen weiteren Spendern, Freunden und Unterstützern der Stiftung.



Next day Bailey and his party rode on towards Tashkent, still ten days' march away. As they travelled Bailey, an ardent and skilled naturalist, sometimes stopped to catch rare butterfly specimen, including Parnassius and Coleas. During their long journey from northern India he managed to collect no fewer than thirty-nine different varieties, some of them at 14.000 feet."

**Peter Hopkirk**, *Setting the East ablaze. On secret service in Bolshevik Asia.*



Uzbekistan

Die Überlandstraße wurde leerer und  
„leerer. Die Reisenden fürchteten sich  
vor den Wölfen ....“

**L.Heiss**, *Das Paradies in der Steppe. Der abenteuerliche Weg nach  
Askania Nova.*



Ukraine



Über ihnen wie berstende Regenwolken  
„ die vollgestopften Regale, Papier, Pa-  
pier, die eigenen Schriften, die benutzten  
Bücher, die alten, die wiederholten Vorle-  
sungen, die neu belebten, die aufgefrisch-  
ten, schön gekämmten, glatt gebügelten  
Gedanken, Exzerpte auch, Zettelkästen,  
das beschlossene, erträumte, gemiedene,  
nie gewagte Werk, das große Fragen, die  
Entschleierung, die Zerstörung der Hoff-  
nung, kein mildes Alter und Staub Staub  
und Staub.“

**Wolfgang Koeppen**, *Jugend*.



.....  
**Studenten/Praktikanten/Abschlussarbeiten**

Der junge Forstmann versucht, sein  
„Weib zu zerstreuen, und nimmt es mit  
in den Wald. Er zeigt seiner Cordelia die  
Reiherkolonie, und er zeigt ihr das Nest  
des Fischadlers. Diese geflügelten Tiere  
gibt es, jawohl, aber die Förstersfrau hat  
mehr Spaß an Bäumen und Holz.“

**Erwin Strittmatter**, *Ole Bienkopp*.



**Wildes Deutschland: Wald**

„Persönlichkeit‘ auf wissenschaftlichem  
Gebiet hat nur der, der rein der Sache  
dient. Und nicht nur auf wissenschaftlichem  
Gebiet ist es so.“

**Max Weber**, *Wissenschaft als Beruf*.



-----  
**Eva-Kleinn-Stipendium**

Irgendwann wurde es hell, und der in-  
» zwischen wieder zusammengesetzte  
Zug fuhr in Richtung Moskau weiter. Mein  
Interesse an den weißrussischen Land-  
schaften wurde nur wenig befriedigt, weil  
die Bahnstrecke zwischen Brest und Minsk  
nach beiden Seiten mit dichten Pappel-  
pflanzungen gesäumt war. Und in Minsk  
mussten wir aussteigen.“

**Michael Beleites**, *Litauische Wolken. Reisen ins sowjetische  
Baltikum 1985 – 1989.*



.....  
**Weißrusland Wetland Energy**



Der Morgen vergeht, Anstrengungen  
und kurze Stops. Die Landschaft wird  
immer freundlicher, zwischen Bäumen  
steigt sie an. Das Bergkönigreich Äthiopien  
muß jetzt nahe sein.“

**Ted Simon**, *Jupiters Fahrt*.



Äthiopien

ÄTHIOPIEN  
JUPITER IV

... Ein nächster Schritt wäre die umfassende Allianz für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Langfristigkeit. Dieser Schritt könnte, wenn er gelänge, zur größten friedensstiftenden Leistung des 21. Jahrhunderts werden.“

**Ernst Ulrich von Weizsäcker**, *Allianz Europa-Asien: Neubeginn der globalen Umweltpolitik?*



Konferenzen/Workshops



It is therefore laudable that Belarus  
” has been exploring the opportunity for  
mitigation and adapting to climate change  
by peatland rewetting.“

**Achim Steiner**, *Carbon credits from peatland rewetting.*



Moorrestauration in Weißrusland

## Gutes Tun. Anstiften

Lebensraum für den Schreiadler und andere bedrohte Arten bewahren, CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren, wertvolle Landschaften erhalten und nachhaltige Einkommensmöglichkeiten schaffen: mit Ihrer Unterstützung können Sie dazu beitragen!

Spenden Sie für ein bestimmtes Projekt oder unterstützen Sie die gesamte Stiftungsarbeit mit Ihrer Spende oder Zustiftung.

### **Spendenkonto:**

Michael Succow Stiftung

Kontonummer: 100 116 566

BLZ: 150 505 00

Sparkasse Vorpommern



**Weiterlesen**

**[www.succow-stiftung.de](http://www.succow-stiftung.de)**

## Impressum

### **Jahresbericht 2011**

**der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur**

**Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur**

**Ellernholzstraße 1/3 · 17489 Greifswald**

**T.: 03834 83542-10 · F.: 03834 83542-22**

**[info@succow-stiftung.de](mailto:info@succow-stiftung.de) · [www.succow-stiftung.de](http://www.succow-stiftung.de)**

Papier: Revive pure white Offset, Recyclingpapier aus 100% Altpapier  
Umschlag aus Keaycolor Antik, FSC-zertifiziert

Gestaltung: Progress4

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung September 2012.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.





